

Internationale Konferenz
Zwischen Geschichte und Politik: Der Zweite Weltkrieg in Museen und Gedenkstätten im westlichen und östlichen Europa

29. Juni 2011, Historisches Kolleg

17.00 – 17.15	Begrüßung durch <i>Martin Schulze Wessel (München)</i>
17.15 – 18.30	<i>Étienne François (Berlin)</i> : Der Zweite Weltkrieg als gemeinsamer europäischer Erinnerungsort?
18.30 – 19.00	<i>Pause</i>
19.00 – 20.00	<i>Thomas Thiemeyer (Tübingen)</i> : Politik des Zeigens. Das Museum als Medium der Erinnerung
20.00 – 21.00	<i>Empfang</i>

30. Juni, Historisches Kolleg

Panel 1: Heroisierung, Viktimisierung, Umgang mit (eigenen) Tätern: Die Rolle von Museen bei der Herausbildung von Kriegserinnerungen

Moderation: *Włodzimierz Borodziej (Warschau)*

9.00 – 10.15	<i>Jorunn Sem Fure (Oslo/Berlin)</i> : Besatzungsgeschichte ohne Besatzer und Besetzte? Die Darstellung der Besatzung Norwegens in norwegischen und deutschen historischen Ausstellungen <i>Ekaterina Keding (München)</i> : Die Darstellung der deutschen Besatzung, des Partisanenwiderstands und der Kollaboration in der belarussischen Provinz
10.15 – 11.30	<i>Wendy Lower (München)</i> : WWII Memory Culture in Ukraine: Regional Variations of Villains, Heroes and Martyrs <i>Ina Markova (Wien)</i> : „Glücklich ist, wer vergisst...“ Geschichtspolitische Rahmenbedingungen des Erinnerns und Vergessens des Zweiten Weltkriegs am Beispiel der Wiener Museumslandschaft
11.30 – 13.00	<i>Mittagspause (zur freien Verfügung)</i>

Panel 2: Die Musealisierung des Zweiten Weltkriegs im Spannungsfeld staatlicher, lokaler und individueller Erinnerungsdiskurse

Moderation: *Andrea Zemskov-Züge (Berlin)*

13.00 – 14.45 *Zuzanna Bogumil (Warschau): WWII on Display in the Museums of Local Lore in the Komi Republic*
Ekaterina Melnikova (St. Petersburg): The Visualization of WWII in Local Contexts (Karelian Local Museums)
Monika Heinemann (München): The Museum in the Former Enamel Factory of Oskar Schindler – The New Permanent Exhibition in the Context of the Musealization of the Second World War Since 1990

14.45 – 15.15 *Kaffeepause*

Panel 3: Von „fremder“ und „eigener“ Erinnerung: Gegenwärtige Geschichtspolitik und alternative Erinnerungsdiskurse in Südosteuropa

Moderation: *Klaus Buchenau (München/Berlin)*

15.15 – 16.30 *Mira Jovanović-Ratković (Zürich): Das kroatische KZ Jasenovac und die serbische Erinnerung 70 Jahre danach*
Martin Jung (Jena): Kein besonderes Ereignis? Prämissen und Praxen musealer Darstellungen der Zeit des Zweiten Weltkriegs in Rumänien nach 1989

16.30 – 17.00 *Kaffeepause*

Panel 4: Die Erinnerung an den Holocaust als Herausforderung für nationale Meistererzählungen im westlichen Europa und den USA

Moderation: *Lou Bohlen (München)*

17.00 – 18.15 *Katrin Pieper (Berlin): Museen als Indikatoren und Generatoren der Erinnerung an den Holocaust in Deutschland und den USA*
Regina Fritz (Wien): Ungarische Holocaust-Ausstellungen im innen- und außenpolitischen Spannungsfeld

ab 19.00 *Gemeinsames Abendessen der Teilnehmer*

1. Juli 2011 Adalbert-Stifter-Saal, Sudetendeutsches Haus

Panel 5: Exklusion oder Integration: Die Darstellung des Holocaust in Museen in Ostmitteleuropa

Moderation: *Tobias Grill (München)*

9.00 – 10.15 *Katalin Deme (Aarhus)*: Der Umgang mit dem Holocaust in den jüdischen Museen in Prag, Bratislava und Budapest zwischen 1994 und 2010
Hannah Maischein (München): Das Museum „Apotheke zum Adler“ im ehemaligen Krakauer Ghetto – Zwischen dem historischen Ort polnischer Augenzeugenschaft und der Medialisierung „jüdischer“ Erinnerung

10.15 – 10.45 *Kaffeepause*

Panel 6: Differenzen und Analogien in der Präsentation des Krieges in Museen im westlichen und östlichen Europa

Moderation: *Petra Bopp (Berlin)*

10.45 – 12.00 *Jörg Morré (Berlin)*: Der Weg zum Sieg – direkt oder mit Umweg.
Konzeptionen des Museums in Berlin-Karlshorst
Christian Ganzer (Kiew/Berlin): Geschichte und Gegenwart der Brester Festung: Heldenkult und Geschichtsklitterung im Museum

12.00 – 13.15 *Piotr M. Majewski (Warschau)*: Das Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig: vom Grundkonzept zur Gestaltung der Dauerausstellung
Jane Redlin (Berlin): Der Tod war nicht für alle gleich. Konzeptionelle Zugänge und Präsentationsformen von NS-Herrschaft und Krieg in der Ausstellung „Die Stunde Null. ÜberLeben – Umbruchzeiten 1945“

13.15 – 14.15 *Mittagspause*

Panel 7: Lehrstätte oder Trauerort? Formen der Visualisierung des Zweiten Weltkrieges in KZ-Gedenkstätten

Moderation: *Ekaterina Makhotina (München)*

14.15 – 16.00 *Sabrina Lausen (Paderborn)*: Die Gedenkstätte Sobibor im Spannungsfeld zwischen polnischer und europäischer Erinnerungskultur
Ulrike Lunow (München): Theresienstadt: Kodifizierung und Wandel von Gedenkritualen und Ausstellungspraxen
Barbara Distel (Dachau): Der Kampf um die Erinnerung am Beispiel des Konzentrationslagers Dachau

16.00 – 16.30 *Kaffeepause*

Panel 8: Semantiken der Kriegsdarstellung in den Gedenkstätten zur Erinnerung an verbrannte Dörfer

Moderation: *Ekaterina Keding (München)*

16.30 – 18.15 *Ekaterina Makhotina (München)*: „Abgebaute Erinnerung“: Der Wandel des Kriegsgedenkens in Litauen am Beispiel der Gedenkstätte Pirčiupis
Andrea Erkenbrecher (München/Strasbourg): Vom village martyr zum Centre de la memoire: Akteure, Narrative und Musealisierung im französischen „Martyrerdorf“ Oradour-sur-Glane
Petr Koura (Prag): Die Visualisierung der Vernichtung. Das Dorf Lidice als tschechischer Erinnerungsort

18.15 – 18.45 **Abschlussdiskussion**, moderiert von *Martin Schulze Wessel (München)*